

14. Zusammenfassung

Grundlage der vorliegenden Arbeit bildeten 15311 Karteikarten, für den Zeitraum von 1985-1994, aus zwei in Bayern gelegenen Kleintierkliniken. In der Nürnberger Klinik bezogen sich 4763 auf Katzen, 3364 auf Hunde und 1127 auf Heimtiere. In Passau waren es 2072 Katzen, 3655 Hunde und 330 Heimtiere.

Zur näheren, computertechnischen Auswertung kamen die 7019 Hunde betreffende Karteikarten. Dabei wurden 17703 Erkrankungen und 9055 prophylaktische Maßnahmen erfaßt. Die Erkrankungen bezogen sich auf 6387, die Prophylaxen auf 3134 Hunde. 632 Hunde wurden ausschließlich präventiv behandelt. Nach Abzug der Rezidiven wurden die registrierten Erkrankungshäufigkeiten in einer deskriptiven Fallstatistik ausgewertet. Der angewandte Chi-Quadrat-Test diente der Überprüfung der ermittelten Häufigkeiten auf ihre statistische Aussagekraft.

Im ersten Abschnitt der Arbeit wurde auf die Rassenverteilung in den beiden Populationen, ihre Entwicklung im Laufe des Beobachtungszeitraumes, die Altersverteilung, die Geschlechtsverteilung bei den einzelnen Rassen, die geographische Herkunft der Patientenbesitzer und die Erkrankungshäufigkeiten eingegangen. Im zweiten Abschnitt wurden die Krankheiten in Erkrankungsgruppen zusammengefaßt. Die einzelnen Erkrankungsgruppen, die speziellen Krankheiten der Hunde und die Prophylaxen wurden hinsichtlich ihrer Auftretenshäufigkeiten, bezüglich der Rasse, des Geschlechts und des Alters der betroffenen Hunde im Hinblick auf etwaige Dispositionen untersucht. Die Ergebnisse wurden für die beiden Kliniken getrennt ermittelt und diese miteinander verglichen. Weiterhin fand ein Vergleich mit ähnlich konzipierten Studien statt.

Nach der Ermittlung der neunzehn beliebtesten Hunderassen wurden die restlichen Hunde als "Sonstige Rassen" zusammengefaßt und nicht näher untersucht. Mischlinge sowie Hunde der Rassen Deutscher Schäferhund, Dackel, Pudel, Yorkshire Terrier, Cocker Spaniel, Boxer, Schnauzer, Terrier, West Highland White Terrier, Dobermann, Berner Sennenhund, Deutsch Drahthaar, Rottweiler, Pekinese, Schäferhund, Chow Chow, Foxterrier und Irish Setter wurden am häufigsten vorgestellt. Die Rangfolge entsprach den Ergebnissen vergleichbarer Arbeiten und denen verschiedener, von Interessenverbänden durchgeführten Umfragen weitestgehend. Auch der allgemein beschriebene Rüdenüberschuß konnte bestätigt werden.

Bei der Analyse der Erkrankungshäufigkeiten kam den Erkrankungen der Haut, Unterhaut und Haare, des Verdauungsapparates, des Bewegungsapparates und der Geschlechtsorgane die größte Bedeutung zu. Damit wurde eine große Übereinstimmung mit den Vergleichsarbeiten ermittelt. Für die Blastome und die Erkrankungen der Atemwege ergaben sich deutlich abweichende Positionen.

Die Impfung stellte die wichtigste prophylaktische Maßnahme dar.

Die Auswertung ergab für einige Krankheiten eine Rassen-, Geschlechts- oder Altersabhängigkeit. Das Zusammentreffen einer solchen Disposition mit widrigen Umständen führt in vielen Fällen zum Auftreten der Erkrankung. Demgegenüber wurde für einige Krankheiten die größere Bedeutung den äußeren Umständen und auch der persönlichen Konstitution zugesprochen.

15. Summary

Nicola Heßling

Distribution of the species of animals and the canine breeds of the patient-material, diseases and preventive measures of the most common breeds exemplified by the patient-population of two small animal clinics in Nürnberg/Passau.

This study is based on 15311 clinical records taken during the period of 1985-1994 of two Bavarian small animal clinics. At the Nürnberg clinic 4763 records referred to cats, 3364 to dogs and 1127 to other animals. In Passau there were 2072 cats, 3655 dogs and 330 other animals. The 7019 records for dogs were examined thoroughly. 17703 appearances of diseases concerning 6387 dogs and 9055 prophylactic measures concerning 3134 dogs were registered.

After subtraction of the relapses, the frequency of occurrences were statistically analyzed. The applied Chi-Squared-Analysis was required in order to verify the statistical reliability of the previously determined probabilities.

The first part of the study considered in detail the distribution of the breeds, their development during the period of time, the ages and sex of the dogs, the residences of the holders and the frequencies of the diseases.

In the second part of the study the diseases were merged together into groups. The different groups, the special diseases and the preventive treatments were examined concerning its frequency of occurrence and the relation of breed, sex and age with regard to possible predispositions. The results were determined separately for the clinics and then compared with each other with the results of similarly constructed studies.

The nineteen most popular breeds seen in the clinics were Mongrel, German Shepherd, Dackelhund, Poodle, Boxer, Cocker Spaniel, Yorkshire Terrier, Schnauzer, Terrier, West Highland White Terrier, Doberman, Berner Sennenhund, German Pointer, Rottweiler, Pekinese, Shepherd Dog, Chow Chow, Foxterrier, and Irish Terrier. The order of rank agreed with the results of other studies and with the inquiries made by special interest groups. The commonly described surplus of male dogs was confirmed by this paper.

The diseases of the skin, of the gastro-intestinal tract, of the locomotive system, and of the genital system were the most important groups of diseases. This ordering was confirmed by other authors. Different positions were registered for the groups of tumours and of respiratory diseases.

Vaccination was the most common prophylactic measure.

The results of this study show the existence of breed, sex, and age predispositions for several diseases. Dogs with these kinds of predispositions are more likely to contract an illness if contributing environmental factors are present. In comparison, the appearance of some diseases depends more on external factors and personal constitution.